

EMIGRATION – EXIL – KONTINUITÄT

Schriften zur zeitgeschichtlichen Kultur-
und Wissenschaftsforschung

herausgegeben von

Prof. Dr. Friedrich Stadler
(Universität Wien)

In Zusammenarbeit mit Dr. Herbert Posch
(Forum Zeitgeschichte der Universität Wien)

LIT

Übersicht

Renate Mercsanits NEU

Schule als Erinnerungsort

Bd. 22, 2025, 528 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-51187-4

Johann Dvořák

Edgar Zilsel und die Einheit der Erkenntnis

Bd. 21, 2023, 200 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-51155-3

Michael Wiescher

Arthur E. Haas: Ein verborgener Pionier der modernen Physik

Bd. 20, 2022, 662 S., 69,90 €, br., ISBN 978-3-643-91214-5

Hadwig Kraeutler NEU

Museum. Learning. Democracy.

vol. 19, 2025, 452 pp., 34,90 €, pb., ISBN 978-3-643-91200-8

Arturo Larcati; Friedrich Stadler (Hg.)

Otto Neurath liest Stefan Zweigs DIE WELT VON GESTERN

Bd. 18, 2020, 338 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-51032-7

Ulrich Arnswald; Friedrich Stadler; Peter Weibel (Hg.)

Der Wiener Kreis – Aktualität in Wissenschaft, Literatur, Architektur und Kunst

Bd. 17, 2019, 302 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-50937-6

Max Beck; Nicholas Coomann (Hg.)

Historische Erfahrung und begriffliche Transformation

Bd. 16, 2018, 342 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50887-4

Wolfgang Reiter

Aufbruch und Zerstörung

Bd. 15, 2017, 470 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50825-6

Andreas Huber

Rückkehr erwünscht

Bd. 14, 2016, 380 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50681-8

Christoph Limbeck-Lilienau; Friedrich Stadler (Hg.)

Der Wiener Kreis

Bd. 12, 2015, 492 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50672-6

Andreas Huber; Katharina Kniefacz; Manès Weisskircher;

Alexander Krysl

Universität und Disziplin

Bd. 11, 2011, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-50265-0

Friedrich Stadler (Hg.)

Vertreibung, Transformation und Rückkehr der Wissenschaftstheorie

Bd. 10, 2010, 528 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-50165-3

Gerald Holton; Gerhard Sonnert

Was geschah mit den Kindern?

Bd. 9, 2008, 316 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1440-3

Herbert Posch; Doris Ingrisch; Gert Dressel

„Anschluß“ und Ausschluss 1938

Bd. 8, 2008, 552 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0497-8

Herbert Posch NEU

Akademische „Würde“

Bd. 7, in Vorbereitung, ca. 360 S., ca. 29,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-0496-1

Helmut Kramer; Karin Liebhart; Friedrich Stadler (Hg.)

Österreichische Nation – Kultur – Exil und Widerstand

Bd. 6, 2006, 368 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9518-1

Günther Sandner

Engagierte Wissenschaft

Bd. 5, 2006, 352 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-8523-2

Friedrich Stadler (Hg.)

Kontinuität und Bruch 1938 – 1945 – 1955

Bd. 3, 2. Aufl. 2004, 408 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7489-3



Friedrich Stadler (Hg.)

Vertriebene Vernunft I/II

Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930 – 1940.

Open Access-Ausgabe mit neuem Vorwort

The Project ‘Open-Access Variant of Vertriebene Vernunft’

The aim of this project is to provide the international research community with electronic access to the standard work on the forced emigration of Austrian scientists and scholars, termed the ‘expulsion of reason’. These two books had first come out in print in 1988 (with a new edition in 2004 with LIT publishers). With the present effort 1,700 pages are made accessible in electronic format and can be used globally, also offering search functions. The entire publication work was scanned, and went through a technical as well as an editorial relaunch, however essentially following the previous work. It was not possible to carry out a complete scientific update. The elaborate process was limited to editing the scanned text and its adaptation for the open-access publication, and was concluded by the incorporation in the open-access platform of LIT publishers (Münster and Vienna). We hope that this open-access variant of ‘Vertriebene Vernunft’ will act as a catalyst and as a boost to relevant research and historiography.

Download link vols. I–II:

https://metadata.lit-verlag.de/downloads/66198-2/9783643661982_5CaE3dZ.pdf

Bd. 1/2, 2024, 584 S., 0,00 €, br., ISBN 978-3-643-66198-2



Friedrich Stadler (Hg.)

Vertriebene Vernunft I – E-BOOK

Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930 – 1940

Seit 50 Jahren steht eine wissenschaftliche Aufarbeitung der „intellektuellen Emigration“ nach dem „Anschluß“ Österreichs aus. Die Chance einer „Wissenschaft von der Emigration“ liegt im fundierten Aus- und Ansprechen wohlbehüteter Tabus und latenter Gegensätze jenseits von persönlicher Schuldzuweisung und Denunziation. *Vertriebene Vernunft I* reduziert die Vertreibung und Vernichtung der Intellektuellen nicht zu einem isolierten historischen Ereignis, sondern sucht das Verdrängte zum spürbaren und warnenden Bestandteil unserer kollektiven Erinnerung zu machen.

584 S., 14,90 EUR, br., ISBN 3-8258-7372-2



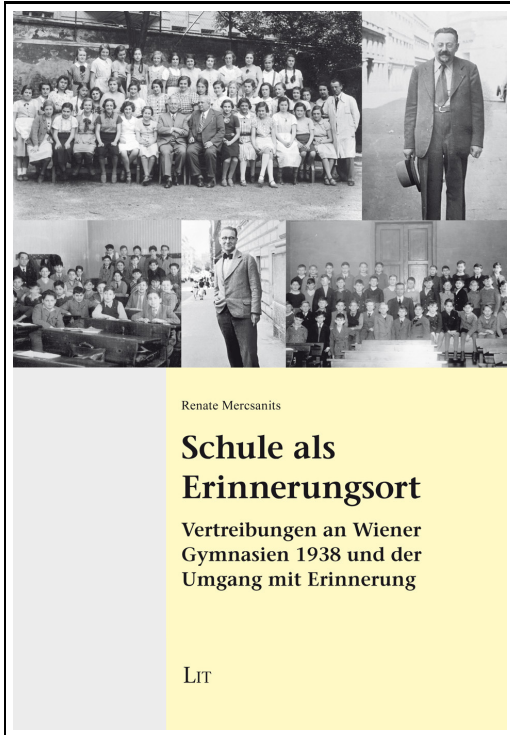
Friedrich Stadler (Hg.)

Vertriebene Vernunft II – E-BOOK

Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930- 1940

Dieser illustrierte Sammelband ist die Dokumentation über Emigration und Exil Tausender österreichischer Wissenschaftler/innen in der Epoche der Faschismen. Der Band vereint Beiträge der einschlägigen Exilforschung mit den autobiographischen Berichten von heute großteils weltberühmten Frauen und Männern der verlust- und folgenreichen Wissenschaftsemigration – als Zeitzeugen der Vertreibung und Vernichtung der Intellektuellen. Der Untergang und die Vertreibung der Vernunft durch Austrofaschismus und Nationalsozialismus aus der Perspektive der wenigen noch lebenden Betroffenen und der gegenwärtigen Exil- und Emigrationsforschung werden eindrucksvoll vermittelt.

1114 S., 24,90 EUR, br., ISBN 3-8258-7373-0



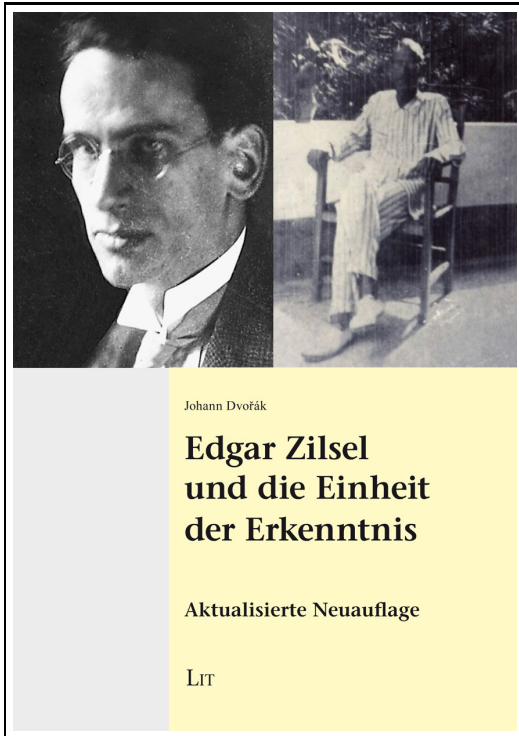
Renate Mercsanits NEU

Schule als Erinnerungsort

Vertreibungen an Wiener Gymnasien 1938 und der Umgang mit Erinnerung

Tausende jüdische SchülerInnen und LehrerInnen wurden 1938 unter der NS-Gewaltherrschaft von ihren Schulen vertrieben. Diese Arbeit dokumentiert die Vertreibungshandlungen an Wiener Gymnasien 1938 und erfasst die Vertriebenen und die Ermordeten namentlich. Die unterschiedlichen Phasen des Erinnerns und Vergessens der Vertreibungsgeschichte in der eigenen Schulöffentlichkeit nach 1945 werden dargestellt. Mit der Analyse der Jahresberichte wird die Auseinandersetzung mit Schulgeschichte, konkret der Umgang mit Erinnerung an die Vertreibungsschicksale am eigenen Schulstandort, thematisiert und reflektiert.

Bd. 22, 2025, 528 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-51187-4



Johann Dvořák

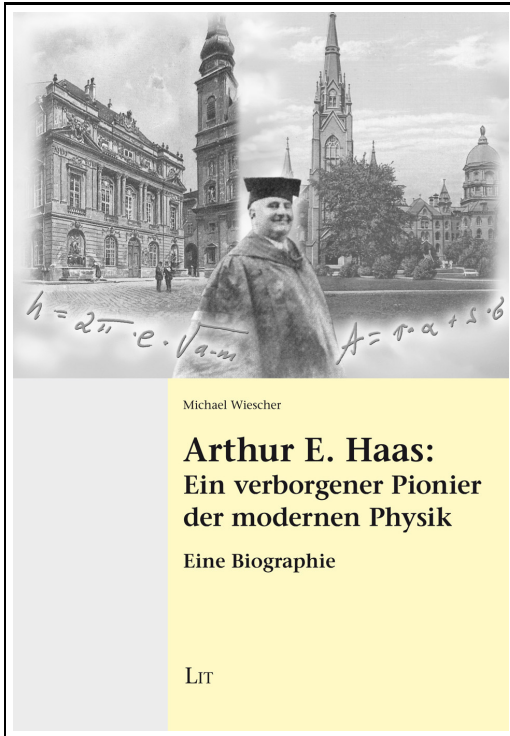
Edgar Zisel und die Einheit der Erkenntnis

Aktualisierte Neuauflage

Edgar Zisel und die Einheit der Erkenntnis bietet einen detaillierten Überblick über das Leben und Werk von Edgar Zisel (geboren 1891 in Wien, gestorben 1944 in Oakland, Kalifornien), über seine Tätigkeiten auf den Gebieten der Mathematik, Geschichte und Soziologie der neuzeitlichen Wissenschaft, Philosophie, Volksbildung und Politik, und stellt seine Aussagen im Zusammenhang mit sozialen Entwicklungen in England (im späten 16. und im 17. Jahrhundert) sowie mit den Aufbrüchen zur Demokratie in der neuen Republik Österreich dar.

Das Buch soll zu einer neuen Rezeption der historischen und wissenschaftstheoretischen Ansätze Edgar Zisels und zu einer Sozialgeschichte der modernen Wissenschaft beitragen.

Bd. 21, 2023, 200 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-51155-3



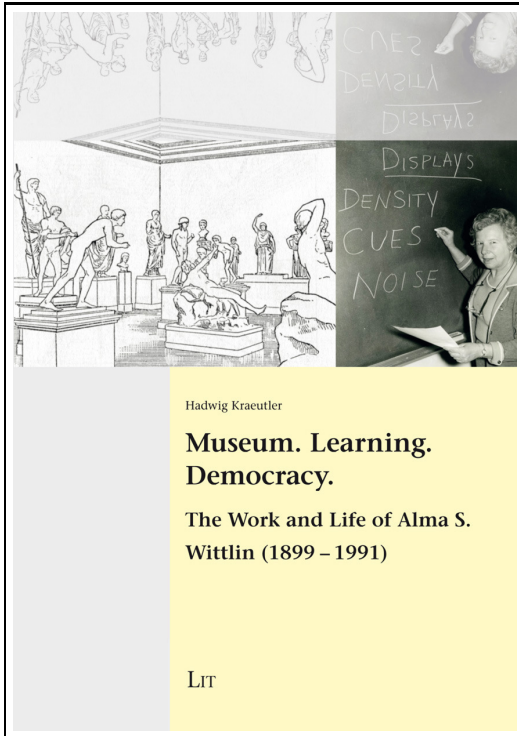
Michael Wiescher

Arthur E. Haas: Ein verborgener Pionier der modernen Physik

Eine Biographie

Arthur Erich Haas (1884 – 1941), österreichischer Physiker aus wohlhabendem jüdischem Bürgertum, postulierte neue Ansätze in der frühen Quantentheorie und Kosmologie. Er galt er als Erfolgsautor zahlreicher populärwissenschaftlicher Bücher, die in viele Sprachen übersetzt wurden. Durch seine Schriften wie Vortragstouren in Europa und Amerika entwickelte er sich zum „Carl Sagan“ seiner Zeit. Als jüdischer Physiker emigrierte er 1936 in die USA, wo er durch Albert Einstein eine Professur an der Universität von Notre Dame erhielt. Von dort ermöglichte er zahlreichen Wiener Kollegen die Emigration.

Bd. 20, 2022, 662 S., 69,90 €, br., ISBN 978-3-643-91214-5



Hadwig Kraeutler NEU

Museum. Learning. Democracy.

The Work and Life of Alma S. Wittlin (1899 – 1991)

Alma S. Wittlin (1899–1991) was an innovative museologist and educational researcher. She focused on harnessing the specific potentials of museums and exhibitions for social development and, in turn, challenged the field in an egalitarian and anti-hegemonic way. Originally an art historian and writer based in Vienna, she became an independent international scholar after her emigration in 1937.

Exploring Wittlin's writings, unpublished sources, contemporary research and current literature, this multi-disciplinary biographical account re-establishes and revalidates a female contribution to museum history. vol. 19, 2025, 452 pp., 34,90 €, pb., ISBN 978-3-643-91200-8



Arturo Larcati, Friedrich Stadler (Hg.)

**Otto Neurath liest
Stefan Zweigs
*Die Welt
von Gestern***

Zwei Intellektuelle der
Wiener Moderne im Exil

LIT

Arturo Larcati; Friedrich Stadler (Hg..)

Otto Neurath liest Stefan Zweigs DIE WELT VON GESTERN

Otto Neurath (1882 – 1945) und Stefan Zweig (1881 – 1942) zählen zu den faszinierendsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Das Buch nimmt die kritischen Anmerkungen Neuraths zu Zweigs Buch *Die Welt von Gestern* (1942) zum Ausgangspunkt für eine differenzierte Darstellung beider Erinnerungen an die Habsburger-Monarchie und die Erste Republik aus der Perspektive von zwei Kosmopoliten im Exil mit einem klarem Bekenntnis zur europäischen Aufklärung.

(Mit einem Dokumentenanhang aus den Nachlässen)

Bd. 18, 2020, 338 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-51032-7



Ulrich Arnswald, Friedrich Stadler,
Peter Weibel (Hg.)

Der Wiener Kreis –

**Aktualität in Wissenschaft,
Literatur, Architektur
und Kunst**

LIT

Ulrich Arnswald; Friedrich Stadler; Peter Weibel (Hg.)

Der Wiener Kreis – Aktualität in Wissenschaft, Literatur, Architektur und Kunst

Der interdisziplinäre „Wiener Kreis“ (der „Wissenschaftlichen Weltauffassung“, des „Logischen Empirismus“) entstand um Moritz Schlick im Wien der Zwischenkriegszeit. Er ist bis heute nicht nur in den exakten Wissenschaften und der analytischen Philosophie allgegenwärtig. Er hat darüber hinaus Forschungsfelder wie Ökonomie, Architektur (Werkbund und Bauhaus), Psychologie (Gestalttheorie) oder moderner Literatur mitbestimmt. Seine Wirkung reicht von sozialen Reformbewegungen (Siedlerbewegung) bis in die Kunst der Neuen Sachlichkeit.

Bd. 17, 2019, 302 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-50937-6



Max Beck, Nicholas Coomann (Hg.)

Historische Erfahrung und begriffliche Transformation

Deutschsprachige Philosophie
im Exil in den USA 1933–1945

LIT

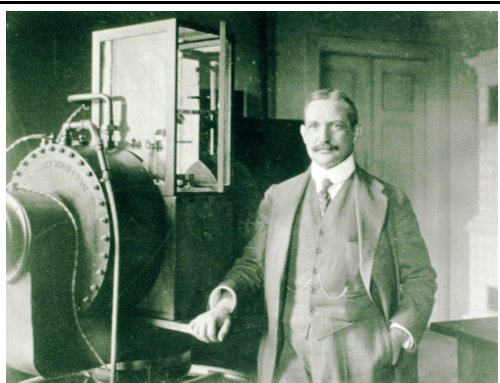
Max Beck; Nicholas Coomann (Hg.)

Historische Erfahrung und begriffliche Transformation

Deutschsprachige Philosophie im Exil in den USA 1933 – 1945

Der Band fragt erstmals in übergreifender Perspektive nach der Bedeutung der amerikanischen Exilerfahrung zwischen 1933 und 1945 für die Entwicklung deutschsprachiger Philosophie. In 16 Beiträgen wird untersucht, wie das Leben in der amerikanischen Gesellschaft sowie die Nachrichten über die Katastrophe in der ehemaligen Heimat zu unterschiedlichen theoretischen Transformationen führten. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit wird damit ein Überblick über die Bandbreite der Theorien der mehrheitlich jüdischen Philosophinnen und Philosophen im US-amerikanischen Exil geboten, der eine vergleichende Lektüre ermöglicht.

Bd. 16, 2018, 342 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50887-4



Wolfgang L. Reiter

Aufbruch und Zerstörung

Zur Geschichte der
Naturwissenschaften in
Österreich 1850 bis 1950

LIT

Wolfgang Reiter

Aufbruch und Zerstörung

Zur Geschichte der Naturwissenschaften in Österreich 1850 bis 1950

Mit dem vorliegenden Band legt der Autor eine Auswahl seiner Aufsätze der letzten drei Jahrzehnte zur Geschichte der Naturwissenschaften in Österreich von 1850 bis 1950 vor. Hervorzuheben ist die Zeiten und Fächer übergreifende Perspektive, die es dem Autor erlaubt, die Wissenschaftsentwicklung aus dem Blickwinkel von *Aufbruch* und *Zerstörung* zu rekonstruieren.

Die Zerstörung der Wissenschaftskultur durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1938 und die Restrukturierung des wissenschaftlichen Lebens in Österreich nach 1945 stehen im Fokus einer detailreichen Darstellung der Wissenschaften unter wechselnd politischen Bedingungen.

„Wolfgang Reiter hat ... ein einzigartiges und nachhaltig wirksames Bild von der österreichischen Wissenschaftsgeschichte gezeichnet, das im vorliegenden Buch durch die Leserin und den Leser neu betrachtet werden kann.“

(Johannes Feichtinger, Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Bd. 15, 2017, 470 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50825-6



Andreas Huber

Rückkehr erwünscht

Im Nationalsozialismus aus „politischen“ Gründen vertriebene Lehrende der Universität Wien

Nach dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich wurden an der Universität Wien rund 90 Lehrende aus „politischen“ Gründen ihres Amtes enthoben, darunter Funktionäre und Anhänger des Austrofaschismus, Personen, die als Konkurrenten innerhalb des NS-Regimes eingestuft und entlassen wurden, aber auch liberale und pazifistische Wissenschaftler. Im Rahmen eines Kollektivporträts fokussiert das Buch die Sozialstruktur und Karriereverläufe dieser Gruppe (im Kontext der Hochschullehrerschaft 1937/38) ebenso wie den Vertreibungsprozess, Tätigkeitsfelder in der NS-Zeit und schließlich die Re-Integration in den Wissenschaftsbereich der Zweiten Republik.

Bd. 14, 2016, 380 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50681-8



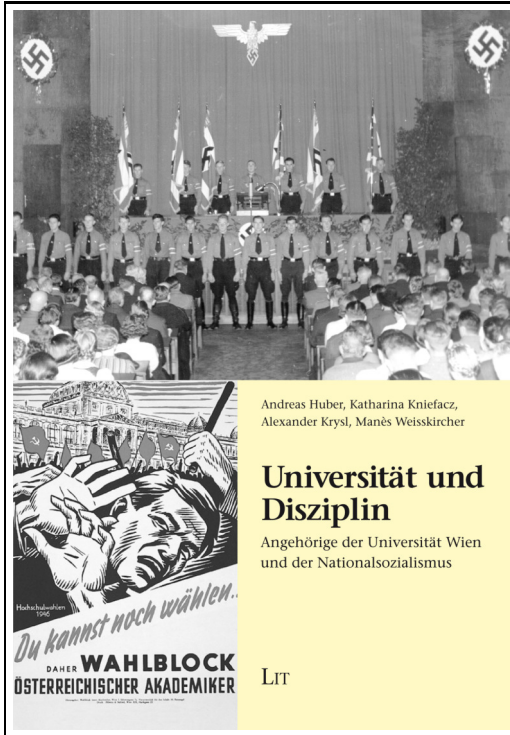
Christoph Limbeck-Lilienau; Friedrich Stadler (Hg.)

Der Wiener Kreis

Texte und Bilder zum Logischen Empirismus

Dieser Band entstand im Zusammenhang mit der weltweit ersten Ausstellung über den weltberühmten Wiener Kreis des Logischen Empirismus und bringt aktuelle Forschungsbeiträge zur Geschichte und Wirkung dieser vertriebenen philosophischen Gruppe im zeitgeschichtlichen Umfeld. Dabei werden bislang unveröffentlichte Bilder und Dokumente publiziert. Dieser Bild- und Textband bietet damit einmalige und exemplarische Quellen- und Forschungszugänge als Beispiel für „Wissenschaft im Kontext“ sowie „Wissenschaft und Öffentlichkeit“.

Bd. 12, 2015, 492 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50672-6



Andreas Huber, Katharina Kniefacz,
Alexander Krysl, Manès Weisskircher

Universität und Disziplin

Angehörige der Universität Wien
und der Nationalsozialismus

LIT

Andreas Huber; Katharina Kniefacz; Manès Weisskircher;
Alexander Krysl

Universität und Disziplin

Angehörige der Universität Wien und der Nationalsozialismus
Dieser Band thematisiert einzelne Aspekte von Disziplin(-losigkeit) unter Lehrenden, Studierenden und administrativen Mitarbeitern der Universität Wien von 1938 bis 1950. Die AutorInnen untersuchen regimiekritische Handlungen sowie die Involvierung der Universitätsangehörigen in das politische System der NS-Zeit ebenso wie Vorfälle um Antisemitismus und Nationalsozialismus unter den Studierenden nach Kriegsende. Schwerpunkte sind die Disziplinarfälle der Universität Wien von 1938 bis 1945, die nationalsozialistische Ausrichtung des 1942 eröffneten Instituts für Zeitungswissenschaft sowie die von NS-Parolen überschatteten Wahlen zur Österreichischen Hochschülerschaft 1946.

Bd. 11, 2011, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-50265-0



Friedrich Stadler (Hg.)

Vertreibung, Transformation und Rückkehr der Wissenschaftstheorie

Am Beispiel von Rudolf Carnap
und Wolfgang Stegmüller

LIT

Friedrich Stadler (Hg.)

Vertreibung, Transformation und Rückkehr der Wissenschaftstheorie

Am Beispiel von Rudolf Carnap und Wolfgang Stegmüller. Mit einem Manuskript von Paul Feyerabend über „Die Dogmen des logischen Empirismus“ aus dem Nachlass

Die Beiträge dieses interdisziplinären und internationalen Sammelbandes behandeln die erzwungene Emigration der so genannten „Wissenschaftslogik“ des Wiener Kreises vor dem Zweiten Weltkrieg und die weitere Entwicklung in den Aufnahmeländern, vor allem in den USA. Dieser Transformationsprozess wird mit der Frage untersucht, wie die veränderte „Philosophy of Science“ nach dem Zweiten Weltkrieg wieder in Europa aufgenommen und speziell in Österreich und Deutschland weiter entwickelt wurde.

Bd. 10, 2010, 528 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-50165-3



Gerhard Sonnert, Gerald Holton

Was geschah mit den Kindern?

Erfolg und Trauma junger Flüchtlinge, die von den Nationalsozialisten vertrieben wurden

LIT

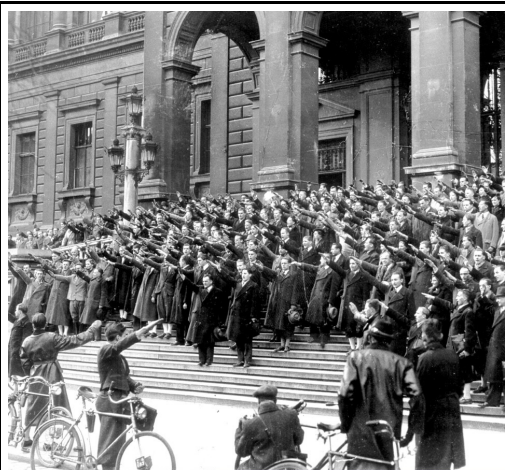
Gerald Holton; Gerhard Sonnert

Was geschah mit den Kindern?

Erfolg und Trauma junger Flüchtlinge, die von den Nationalsozialisten vertrieben wurden

Annähernd 30.000 Kinder und Jugendliche waren unter den Flüchtlingen, die sich vor der nationalsozialistischen Verfolgung in Zentraleuropa während der 30er und 40er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in die Vereinigten Staaten in Sicherheit bringen konnten. Obwohl diese jungen Flüchtlinge unter ungünstigen und bedrückenden Umständen ankamen – ohne Geld, Sprachkenntnisse, oft ohne Eltern und von schlimmsten Erinnerungen geplagt – gelang es ihnen, im Durchschnitt betrachtet, ausserordentlich erfolgreich zu werden und bedeutende positive Beiträge in ihrem neuen Heimatland zu leisten.

Sonnert und Holton dokumentieren die Erfolge der Flüchtlinge und bieten Erklärungen für sie an. Gleichzeitig gehen sie aber auch auf die psychischen Traumata ein, die bei vielen der ehemaligen Flüchtlinge noch als Nachwirkung ihrer Verfolgung während ihrer jungen Jahre vorhanden sind. Bd. 9, 2008, 316 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1440-3



Herbert Posch, Doris Ingrisch,
Gert Dressel

»Anschluß« und Ausschluss 1938

Vertriebene und verbliebene
Studierende der Universität Wien

LIT

Herbert Posch; Doris Ingrisch; Gert Dressel

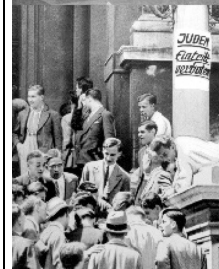
»Anschluß« und Ausschluss 1938

Vertriebene und verbliebene Studierende der Universität Wien
März 1938: Mit dem *Anschluß* ans Deutsche Reich wird auch die Universität Wien, die größte Hochschule Österreichs, radikal und in kürzester Zeit zu einer nationalsozialistischen Institution umgestaltet. Betroffen davon waren vor allem die vielen Studierenden, die nach den *Nürnberger Rassengesetzen* als Jüdinnen und Juden galten. Innerhalb nur weniger Wochen wurden sie vom weiteren Studium ausgeschlossen.

In der hier vorliegenden Studie wird auf Basis umfangreichen Archivmaterials die Universitätspolitik des Ausschlusses rekonstruiert. Anhand statistischer Auswertungen werden die Studierenden der Universität Wien von 1938 als soziale Gruppe beschrieben.

Darüber hinaus werden auf Grundlage lebensgeschichtlicher Interviews und anderer Selbstzeugnisse die Bildungs- und Berufsbiografien von vertriebenen wie verbliebenen Studierenden des Jahres 1938 exemplarisch nachgezeichnet.

Bd. 8, 2008, 552 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0497-8



Herbert Posch

Akademische „Würde“

Aberkennungen und Wieder-
verleihungen akademischer
Grade an der Universität Wien

LIT

Herbert Posch NEU

Akademische „Würde“

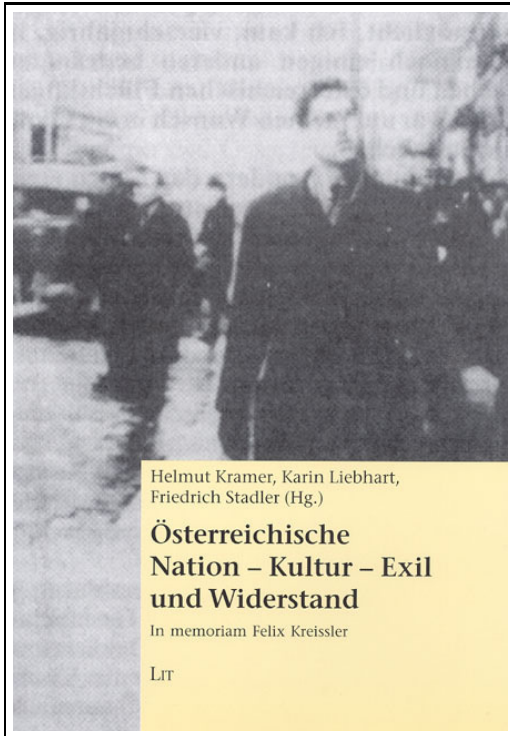
Aberkennungen und Wiederverleihungen akademischer Grade an der Universität Wien

Das Buch thematisiert die Aberkennungen und Wiederverleihung akademischer Grade an der Universität Wien zwischen 1848 und 2005. Der Fokus liegt auf der Aufarbeitung und „Nichtigerklärung“ von Aberkennungen aus der NS-Zeit. Die Prozesse der Aberkennungen akademischer Grade aus „rassischen“, „politischen“ und „strafrechtlichen“ Gründen – und allfälliger Wiederverleihungen – werden überblicksartig sowie an zahlreichen Fallbeispielen dargestellt.

Weiters wird auch vergleichend der Umgang der Universität nach 1945 gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus und der Gruppe der verurteilten NationalsozialistInnen bearbeitet.

Bd. 7, in Vorbereitung, ca. 360 S., ca. 29,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-0496-1



Helmut Kramer; Karin Liebhart; Friedrich Stadler (Hg.)
Österreichische Nation – Kultur – Exil und Widerstand

In memoriam Felix Kreissler

Der vorliegende Band vereint die Beiträge zum Symposium „Das andere und künftige Österreich im neuen Europa“, das aus Anlass des ersten Todestages von Felix Kreissler im Oktober 2005 am Universitätscampus Wien stattfand. Der Tagungsband ist - wie das Symposium - dem großen Österreicher und Franzosen, dem Intellektuellen und Wissenschaftler Felix Kreissler (1917 - 2004) gewidmet. Die fünf Abschnitte des Buches stellen eine Art Bestandsaufnahme zur gesellschaftlichen und kulturellen Situation der Zeit aus zeitgeschichtlicher und politikwissenschaftlicher Perspektive dar: Österreichische Nation und Identität; Österreich nach der „Wende“ 2000; Exil, Widerstand und Verfolgung; Kultur als subversiver Widerstand; Österreichisches Gedächtnis. Damit leistet es einen Beitrag zu einer Art Diagnose über die Zweite Republik im zeithistorischen Kontext mit direkten und indirekten Bezügen zu Kreisslerschen Themen, auch in kritischer Auseinandersetzung mit seinen oft provokanten wie produktiven Thesen.

Bd. 6, 2006, 368 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9518-1



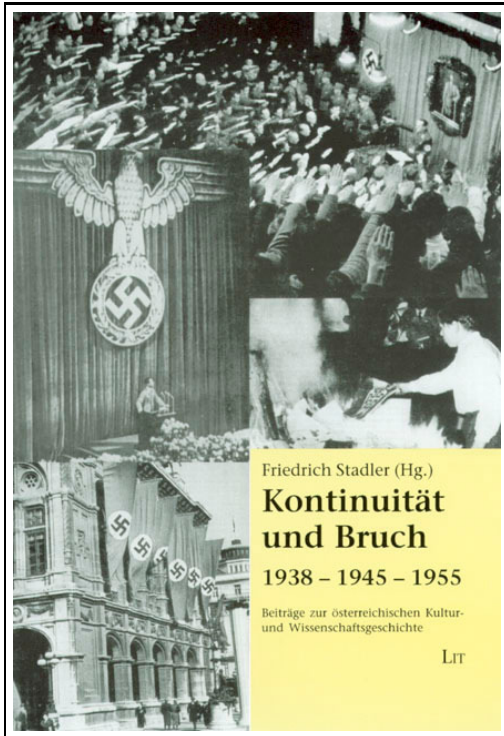
Günther Sandner

Engagierte Wissenschaft

Austromarxistische Kulturstudien und die Anfänge der britischen Cultural Studies

Die britischen Ursprünge der Cultural Studies wurden im Kontext ihres globalen popkulturellen Booms oft übersehen: Im Nachkriegsengland engagierten sich Intellektuelle (Williams, Thompson, Hogart, Hall) in gegenkulturellen Netzwerken. Sie ließen Grenzziehungen wissenschaftlicher Disziplinen hinter sich, um „Kultur“ gesellschaftlich neu zu begreifen. Im austromarxistischen Milieu, also bereits im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, demokratisierten und politisierten Intellektuelle (Neurath, Zilsel, Jahoda, Lazarsfeld) in außeruniversitärer Wissenschaft den Kulturdiskurs. Der Vergleich beleuchtet einen vergessenen Beitrag in der Geschichte der Kulturwissenschaften.

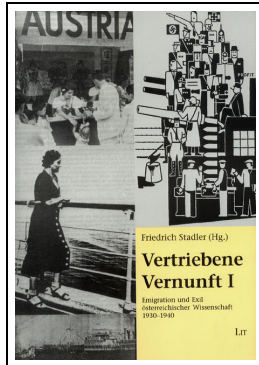
Bd. 5, 2006, 352 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-8523-2



Friedrich Stadler (Hg.)

Kontinuität und Bruch 1938 – 1945 – 1955

Beiträge zur österreichischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte
Am Beispiel der Wissenschaften dokumentiert *Kontinuität und Bruch* personelle, institutionelle und intellektuelle Entwicklungen jenseits gängiger Periodisierungen in vergleichender Perspektive und kritischer Absicht. Neben den bekannten Zäsuren von 1938, 1945 und 1955 ergeben sich damit auch bislang vernachlässigte Kontinuitäten von der Ersten zur Zweiten Republik mit den austrofaschistischen und nationalsozialistischen Herrschaftssystemen als anti-demokratische Zwischenspiele. Damit ergibt sich ein neues Bild „österreichischer Geistesgeschichte“ vom Ende der Ersten Republik bis zur Phase des „Kalten Kriegs“, welches gerade im Zusammenhang offizieller Jubiläumsveranstaltungen im Jahre 2005 (60 Jahre Zweite Republik und 50 Jahre Staatsvertrag) an Bedeutung gewinnt.
Bd. 3, 2. Aufl. 2004, 408 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7489-3



Friedrich Stadler (Hg.)

Vertriebene Vernunft II

Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930- 1940

Dieser illustrierte Sammelband ist die Dokumentation über Emigration und Exil Tausender österreichischer Wissenschaftler/innen in der Epoche der Faschismen. Der Band vereint Beiträge der einschlägigen Exilforschung mit den autobiographischen Berichten von heute großteils weltberühmten Frauen und Männern der verlust- und folgenreichen Wissenschaftsemigration – als Zeitzeugen der Vertreibung und Vernichtung der Intellektuellen. Der Untergang und die Vertreibung der Vernunft durch Austrofaschismus und Nationalsozialismus aus der Perspektive der wenigen noch lebenden Betroffenen und der gegenwärtigen Exil- und Emigrationsforschung werden eindrucksvoll vermittelt.

Bd. 2, 2. Aufl. 2004, 1114 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-7373-0

Friedrich Stadler (Hg.)

Vertriebene Vernunft I

Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930 – 1940

Seit 50 Jahren steht eine wissenschaftliche Aufarbeitung der „intellektuellen Emigration“ nach dem „Anschluß“ Österreichs aus. Die Chance einer „Wissenschaft von der Emigration“ liegt im fundierten Aus- und Ansprechen wohlbehüteter Tabus und latenter Gegensätze jenseits von persönlicher Schuldzuweisung und Denunziation. *Vertriebene Vernunft I* reduziert die Vertreibung und Vernichtung der Intellektuellen nicht zu einem isolierten historischen Ereignis, sondern sucht das Verdrängte zum spürbaren und warnenden Bestandteil unserer kollektiven Erinnerung zu machen.

Bd. 1, 2. Aufl. 2004, 584 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7372-2

EDITORIAL

In dieser Buchreihe werden Forschungen aus dem Bereich einer interdisziplinären Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie sowie der historischen Wissenschaftsforschung im zeitgeschichtlichen Kontext veröffentlicht. Dabei werden einerseits Perspektiven von Exilierung und Emigration, andererseits die entsprechenden Kontinuitäten von Eliten, Institutionen und intellektuellen Strömungen auf der Grundlage von Primärquellen und aktuellster Forschungsliteratur thematisiert.

2025

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

D-48159 Münster Fresenstr. 2 Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0

Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10099 Berlin Schumannstr. 7c Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80

Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1090 Wien Garnisongasse. 1/19 Tel. +43(0) 1 / 409 5661

Fax +43 (0) 1/4 09 56 97 E-Mail wien@lit-verlag.at

CH-8001 Zürich Flössergasse 10 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresenstr. 2, D-48159 Münster

Tel.+49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

United Kingdom: Global Book Marketing, 50 Freshwater Rd, London, RM8 1RX

Phone/Fax +44 (0)20 85 33 58 00 99, E-Mail: globalbook@btconnect.com

North America: Independent Publishers Group, 814 N. Franklin Street,

Chicago, IL 60610, USA

Phone +1 (800) 888 4741 / +1 (312) 337 0747, Fax +1 (312) 337 5985,

E-Mail: frontdesk@ipgbook.com